

Probeübersetzungen – Sinn und Zweck

Probeübersetzungen geben dem Übersetzer und dem Kunden die Möglichkeit, die geplante Zusammenarbeit unverbindlich zu testen. Der Übersetzer bekommt einen Eindruck von den Texten, die ihn zukünftig erwarten, und der Kunde kann vorab prüfen, ob der Schreibstil des Übersetzers und dessen Fachkompetenz seinen Ansprüchen genügen.

Was für ein Text sollte für eine Probeübersetzung genutzt werden?

Eine Probeübersetzung ist nur dann sinnvoll, wenn sie den oben genannten Zweck erfüllt. Ein Kunde aus dem IT-Sektor, der sich vor allem Übersetzungen seiner Softwarehandbücher wünscht, sollte seinem Übersetzer also nicht unbedingt seinen neuesten Patentantrag zur Probe vorlegen. Ebenso unsinnig ist es, einzelne Sätze oder gar Wörter aus ihrem Kontext zu reißen und dann gespannt zu beobachten, ob der Übersetzer in hellseherischer Manier den Zusammenhang errät.

Sollte eine Probeübersetzung mit spezieller Software erledigt werden?

In der Übersetzungsbranche kommen häufig sogenannte CAT-Systeme zum Einsatz, um eine einheitliche Terminologie in größeren Projekten zu gewährleisten. Diese CATs sind recht komplex und erfordern eine gewisse Einarbeitungszeit. Falls ein Kunde mit einem bestimmten CAT-System arbeitet, empfiehlt es sich, diesen Aspekt in die Probeübersetzung einzubeziehen. Dies gilt vor allem, wenn es sich um interne Software des Kunden handelt und der Übersetzer seine Arbeitsabläufe ggf. anpassen muss.

Welchen Umfang sollte die Probeübersetzung haben?

In der Regel genügen 300 - 400 Wörter, um dem Übersetzer genügend Kontext zu geben und dem Kunden eine Einschätzung des Übersetzungsstils zu erlauben. Kostenlose Probeübersetzungen sollten diese Wortzahl auf keinen Fall überschreiten; bezahlte Probeübersetzungen können länger sein.

Sollte eine Probeübersetzung kostenlos sein oder vergütet werden?

Die Antwort auf diese Frage muss jeder selbst finden. Nicht wenige Übersetzer sind strikt gegen kostenlose Probeübersetzungen, da sie ihre Arbeitszeit ungern ohne Honorar vergeuden – das ist einleuchtend. Auf der anderen Seite möchten Kunden ihr Budget schonen und sich – ähnlich wie bei einem Bewerbungsgespräch – einen ersten kostenlosen Eindruck vom Übersetzer verschaffen. Auch das ist verständlich.

Soll der Übersetzer unter realistischen Arbeitsbedingungen sein Können zeigen und die Probeübersetzung mit einem CAT-System, Stilvorgaben und sonstigen Extras erledigen, gebietet der gesunde Menschenverstand eine entsprechende Bezahlung – zu realistischen Arbeitsbedingungen gehört eben auch ein Honorar!

Das heißt aber nicht, dass Übersetzer, die zu kostenlosen Probeübersetzungen bereit sind, als unseriös gelten müssen. Viele Übersetzer planen unbezahlte Tests als Werbemaßnahme in ihrem Budget ein – ähnlich wie z. B. Lebensmittelhersteller, die gelegentlich kostenlose Produktproben anbieten. Voraussetzung für eine kostenlose Probeübersetzung sind jedoch die vorgenannten Kriterien.

Eine zweckmäßige Probeübersetzung stammt aus demselben Fachgebiet wie die zukünftig zu übersetzenden Texte, hat einen Umfang von max. 300 - 400 Wörtern (Fließtext) und wird ggf. mit dem gewünschten CAT-System ausgeführt. Sie kann, muss aber nicht bezahlt werden.